

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bürger, dem Schlossermeister Leop. Günther, der durch seine große Armenstiftung ein Beispiel echten Bürger sinnes gab). Endlich wurde neu angelegt die Petrinumstraße.

1905 wurden benannt der Weg zur neuen Brücke „Am Dam m“ und dessen Fortsetzung die Heilhamerstraße und der Mairstorferweg.

1909 wurde benannt die noch nicht eröffnete Pichlerstraße, nach dem im Jahre 1907 verstorbenen langjährigen Gemeinderat und Ortschaftsratsobmann Karl Pichler.

1910 wurde die bisherige Hagen gasse zum Unterschied von der Hagenstraße als Webergasse umbenannt, weil hier der letzte dieser ehemals so zahlreichen Ortsbewohner ansässig war.

1913 wurden benannt: Die noch unverbauete Reiterstraße nach dem Komponisten und hiesigen Oberlehrer Franz Reiter und die Teichstraße zur Erinnerung an die ehemaligen Abergteiche.

Die Wasserversorgung

des Ortes erfolgte bis zur Eröffnung der städtischen Wasserleitung durch Hausbrunnen und einige öffentliche Brunnen; schon alt bezeugt waren der Brunnen am Platz, ein Brunnen in der Nähe des Salzamtes, ein Brunnen in der inneren und einer in der äußeren Hauptstraße und der Schöpfbrunnen beim Blindenederhäusl am Pflaster. Privatwasserleitungen (abgesehen von den Hausleitungen einiger eingemeindeter Bauernhäuser) besaßen der Riesenhof für das Haus und Bad und das Petrinum. Die schon 1683 erwähnte Wasserleitung zum Kapuzinerkloster ging vielleicht vom „Prunwisl“ am Pflaster aus, ist aber (unbekannt wann) wieder aufgelassen worden, sodaß sich auch der Pfarrhof mit einem Hausbrunnen begnügen mußte. Natürlich besaßen ehemals auch die Hagen- und Abergbrauereien ihre eigenen Wasserleitungen.

Der Plan einer öffentlichen Wasserleitung stand seit 1889 immer wieder in Erörterung. 1893 und nochmals 1898 dachte man daran, durch große Rohre, die unter der Reichsbrücke führen sollten, an die Linzer Wasserleitung anzuschließen. Die 1896 in der Roglerau und am Lichtenberg und 1898 am Fuße des Magdalenaberges vorgenommenen Bohrungen befriedigten nicht; erst die Tiefbohrungen in Heilham von 1898 bis 1900 ergaben gute quantitative und qualitative Resultate. Es wurden daher die sogenannten Brunnenfeldgrundstücke samt dem angrenzenden Jungwald (ungefähr 9 ha) erworben und der Wasserleitungsbau nach eingehenden Vorstudien und gewissenhafter Vorbereitung 1901 und 1902 durchgeführt. Am 22. September 1902 konnte die Wasserleitung in Funktion treten. Das Eisenrohrnetz hatte im Jahre 1902 insgesamt 14.334 m Länge (die Hauseinleitungen nicht gerechnet); die Gesamtkosten betragen 718.850 Kr., ein Betrag, der uns heute märchenhaft gering erscheint.

□